

Basel, den 30. Juni 1936.

Lieber Herr Diem!

Ihren Brief habe ich erhalten und danke Ihnen dafür. Ihr Plan hat uns sehr beschäftigt und ich möchte Ihnen das Ergebnis der Beratungen gerne in Kürze sagen. - Aus Gründen, die ich nicht näher ausführen kann, wird ein Treffen in Kniebis nicht ratsam sein, so schön sich auch dort im übrigen alles fügen würde. Wir haben Anlass, anzunehmen, dass wir dort eben doch nicht in völliger Ungeständigkeit arbeiten könnten und dafür wäre der Aufwand dann für alle Beteiligten doch wohl ein zu grosser. Wir möchten Ihnen aber folgenden Gegen-vorschlag machen. Wie wäre es, wenn Sie und Ihre Freunde nach Lörrach, bezw. Grenzach führen und uns dann tagsüber besuchen würden? Für den Mittagstisch an beiden Tagen würden wir hier sorgen können. Der Grenz-übertritt ist für Sie völlig offen, u. U. sogar mit Grenzschein möglich. Eine Möglichkeit in den Grenzorten zu übernachten und zwar sehr viel billiger als hier in Basel lässt sich sicher finden, ev. könnte ich dafür, wenn Sie das wollen, auch einmal etwas vorsorgen mit Anfragen in den in Frage stehenden Gasthäusern. Um die Monatswende sind wir noch hier, Anfang August erfolgt der Aufbruch in die Ferien. Es würde also der 30. und 31. Juli nicht schlecht passen.

Verzeihen Sie die Eile. Ich habe Haus, Kinder und "Theologie" im Augenblick allein zu versorgen und da langt es nicht zu längerem Schreiben. Ich glaube aber, das Nötige sei gesagt. Wir erwarten nun Ihre Antwort.

Mit herzlichen Grüßen, auch von ihm
Ihre

Nach Lörrach wie nach Grenzach ist Strassenbahnverkehr von hier aus.